

15 matte, von ihm zurechtgewiesen werdend.⁶ Wen

16 nämlich (der) Herr liebt, (den) züchtigt er und er geißelt jeden Sohn, den er annimmt.⁷ Hinsichtlich der
Züchtigung haltet aus! Als Söhnen begegnet euch Gott; denn welcher Sohn (ist), den nicht züchtigt (sein) Vater?⁸ Wenn

17 ihr aber ohne Züchtigung seid, deren teilhaftig

18 geworden sind alle, folglich Uneheliche und

19 nicht Söhne seid ihr.⁹ Ferner einerseits die des Fle-

20 isches, Väter, unsere, hatten wir als Zücht-

21 iger und achteten (sie), andererseits nicht

22 viel mehr sollen wir uns unterordnen dem Vater

23 der Geister und (so) leben?¹⁰ Die

24 nämlich für wenige Tage nach dem Gu-

25 tdünken, ihrem, züchtigten, er aber zu

26 dem nützlich Seienden, damit wir teilhaben an der

27 Heiligkeit, seiner.¹¹ Aber jede Erziehung hinsichtlich

28 zwar für die Gegenwart, scheint nicht Freude zu sein,

29 sondern Traurigkeit, später aber Frucht,

Zeile 29 ergänzt